

Beschluss zur Drucksache Nr. 0160/26 der Sondersitzung des Stadtrates vom 28.01.2026

Solidarität mit den Zalandobeschäftigten, ihren Angehörigen und den örtlichen Geschäftspartnern

Genauere Fassung:

01

Der Stadtrat der Landeshauptstadt Erfurt kritisiert die Schließung des erfolgreichen Erfurter Zalando Standorts mit mehr als 2700 direkt betroffenen Beschäftigten. Die kurzfristige angestrebte vollständige Schließung bis Ende September 2026 ist ein Vertrauensbruch gegenüber den Beschäftigten, deren Familien, den örtlichen Vertragspartnern und gegenüber der Wirtschaftsregion Erfurt/Thüringen. Der Stadtrat erwartet von Zalando Logistics SE & Co. KG die nötige soziale und wirtschaftliche Verantwortung gegenüber ihren Beschäftigten und örtlichen Geschäftspartnern zu übernehmen.

02

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, gemeinsam mit dem Land und weiteren Bundes- und Landesbehörden auf die Geschäftsführung von Zalando einzuwirken, um die Prüfung von Alternativen zur Komplettschließung zu erreichen. Der Stadtrat spricht sich dagegen aus, die Komplettschließung des Zalando Standorts einfach nur zur Kenntnis zu nehmen.

03

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, gemeinsam mit dem Freistaat Thüringen, den Bundesbehörden, den Gewerkschaften und dem Betriebsrat auf die Zalando Logistics SE & Co. KG entsprechend einzuwirken, um unverzüglich folgende Alternativen zur Komplettschließung zu prüfen und auszuarbeiten:

- Fortführung des Betriebs unter Erhalt von so vielen Arbeitsplätzen wie möglich,
- Aufbau einer Transfergesellschaft mit qualifizierten Arbeitsplätzen in der Region,
- Aufbau und Finanzierung eines regionalen Qualifizierungs- und Weiterbildungsprogramms über gesetzliche Mindeststandards hinaus sowie
- interne Versetzungen der Beschäftigten an andere Standorte der Zalando Logistics SE & CO. KG mit Umzugskostenerstattung und Wohnkostenzuschüssen,
- Vorbereitung und Abstimmung mit dem Jobcenter als gemeinsame Einrichtung der Agentur für Arbeit und Stadt Erfurt auf die notwendige Unterstützung sowie Einberufung einer Sondersitzung des Jobcenter-Beirates aktive Kommunikation der Wirtschaftsförderung,
- Vorlage eines Konzeptes der Wirtschaftsförderung zur Zukunft des Logistikzentrums am Standort GVZ, auch unter Einbeziehung weiterer Unternehmen und Arbeitsgebern der Stadt und der Region und
- bei Neu-Ansiedlung in Erfurt ist künftig darauf hinzuwirken, dass die Mindestanforderungen an die Standortbindung sowie Tarifbindung und starke

Mitbestimmungspraxis gesichert werden sowie eine hohe Wertschöpfung in der Region erfolgt.

Der Stadtrat unterstützt ausdrücklich die Forderungen des Betriebsrats nach einem Sozialplan auf Grundlage § 112 in Umsetzung § 111 Betriebsverfassungsgesetz. Es ist ein Ziel der Stadt, des Oberbürgermeisters und des Stadtrates die Voraussetzungen zu schaffen, dass die Zalando-Beschäftigten auch zukünftig einer guten Arbeit in Erfurt und der Region nachgehen können. Der Stadtrat würdigt in diesem Zusammenhang die bisherige Arbeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Standort als wichtigen Beitrag zur Wertschöpfung in Erfurt.

04

Der Oberbürgermeister wird weiter beauftragt, als Grundlage für künftige Ansiedlungen, dem Stadtrat zeitnah eine vollständige Übersicht aller städtischen und staatlichen Leistungen im Zusammenhang mit Errichtung und Betrieb des Zalando Standorts zu übergeben.

05

Der Stadtrat beauftragt den Ausschuss für Wirtschaft und Beteiligungen bis auf weiteres in jeder Sitzung einen ständigen Tagesordnungspunkt „Zukunft des Zalando Standortes“ zu behandeln. Zu diesem Tagesordnungspunkt sind Sachverständige hinzuzuziehen. Der Betriebsrat von Zalando und die Gewerkschaftsvertreter sind zum Tagesordnungspunkt einzuladen.

06

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, folgende konkrete Solidaritätsmaßnahmen für die Beschäftigten, ihre Angehörigen und örtlichen Geschäftspartner zu ergreifen und zeitnah umzusetzen:

- Einrichtung einer zentralen Beratungsstelle (Sozial-, Rechts- und Karriereberatung, psychosoziale Unterstützung) in Kooperation mit Gewerkschaften, Beratungsstrukturen und Jobcenter
- aktive Vermittlung neuer Jobs durch städtische Wirtschaftsförderung (Ansprache regionaler Unternehmen für Übernahmen/Anschlussbeschäftigungen),
- Kontaktaufnahme zu bestehenden Beratungsstrukturen und Prüfung, inwiefern kostenfreie fachliche und mehrsprachige arbeitsrechtliche Erstberatung stattfinden kann
- Forderung an die Bundesagentur für Arbeit: Die Folgen der Zalando-Schließung (z. B. Qualifizierungen, Umschulungen, Transfermaßnahmen) sind ausschließlich durch zusätzliche Mittel zu finanzieren, ohne Einschränkung des Budgets für andere unterstützungsbedürftige Personen. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, dies gegenüber BA Thüringen-Mitte und Bundesarbeitsministerium zu vertreten,

- Prüfung und Einrichtung eines sozialen Härtefallfonds (mit Land) für Einzelfallhilfen nach §§ 67ff SGB XII.

07

Dem Oberbürgermeister wird empfohlen, sich beim Land dafür einzusetzen, dass den beteiligten Ausländerbehörden eine fachaufsichtliche Weisung hinsichtlich eines gemeinsamen Verfahrens erteilt wird. Inhaltlich wird empfohlen, dass den migrantischen Beschäftigten von Zalando, die nur befristete Aufenthaltstitel haben, eine Verlängerung des Aufenthaltsstatus um mindestens sechs Monate über die Vertragslaufzeit hinaus garantiert wird, damit für diese in Kooperation mit Ausländerbehörden, Arbeitsagenturen und den betroffenen Kommunen neue Beschäftigungsmöglichkeiten gefunden werden können.

08

Dem Oberbürgermeister und der Stadtverwaltung wird empfohlen, zeitnah einen geeigneten Träger damit zu beauftragen, möglichst ab sofort gezielt eine berufsbezogene und aufenthaltsrechtliche Beratung für die Zalandobeschäftigten anzubieten, die diese benötigen. Das Ziel derselben sollte sein, ihnen möglichst schnell Anschlussperspektiven aufzuzeigen und so der Verantwortung für sie in besonderer Weise nachzukommen. Diese zusätzlichen Ausgaben können nach Genehmigung durch das TLVwA durch nicht benötigte Mittel bei Beauftragten und Beiräten, hier dem Migrationsbeauftragten, finanziert werden.

gez. A. Horn
Oberbürgermeister